

1/2023  
Jan. / Feb.

23. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

## Adieu 2022, hallo 2023!



Zweites Frühstück im Bürgertreff Flemmingstraße. Foto: Steffi Rudat

Machen wir uns nichts vor, für viele von uns war das Jahr 2022 ein Hürdenlauf in Marathonlänge, ein ständiges Nüsse-Knacken. Das Jahr begann mit Krieg, der sich leider noch immer hält, Teuerungen, Krisen. Und die Pandemie ist auch noch nicht vorbei. Stark, wie wir das gemeistert haben. Jedoch nicht alle. Bitte halten auch Sie, liebe Lesende, mit uns einen Augenblick inne. Gedenken wir derer, die in diesem Jahr von uns gegangen sind. Behalten wir sie in guter Erinnerung.

Gleichzeitig rufen wir dazu auf, auch an das Schöne zu denken, das dieses Jahr mit sich brachte. Nach der Pandemieflaute, gepaart mit Einsamkeit, Isolation und Ängsten, lechzten wir alle nach Gemeinschaft. Und die bekamen wir. Das Luisenfest wurde gleich eine ganze Woche lang gefeiert, 100 Meter des Kaßbergs wurden im Sommer und im Winter zur Kulturmeile, im Konkordiapark war ganzjährig Begängnis, und und und. Wir haben es uns schön gemacht und werden diesen Elan ins neue Jahr tragen.

Nicht nur das, gerade in den Stadtteilen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf wurde dabei auch noch ordentlich was

geleistet. Menschen, die aus der Ukraine fliehen mussten, wurden nicht nur aufgenommen, sondern fanden im Bürgerzentrum Hilfe, Rat und Deutschsprachkurse. An brachen Orten, die wir alle uns schon lange schöner und lebenswerter wünschen, wurden die Weichen für ein neues Leben gestellt. Das ehemalige Bahnhofsgelände in Altendorf wird endlich angegangen, die Brücke über den Pleißenbach an der Beyerstraße soll im kommenden Jahr erneuert werden, das Schloßteichareal wird aufgehübscht und auch im Küchwald tut sich Einiges.

Einfacher wird vermutlich auch das Jahr 2023 nicht, aber wir bewältigen das gemeinsam, kehren 2022 den Rücken zu und recken uns wie das Eichhörnchen im Titelbild der Zukunft entgegen. Wir, die Redaktion der KaSch, wünschen Ihnen einen guten Start ins Jahr und danken allen Mitstreitenden für die engagierte Begleitung. Gemeinsam füllen wir auch 2023 unsere Stadtteile mit schönem Leben. Wir knacken Nüsse – und einige pflanzen wir auch ein, für die kommenden Generationen.

*Ihr KaSch-Redaktionsteam*

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Was war, was wird – die Akteur\*innen des Bürgerzentrums lassen das Jahr Revue passieren
- Internationale Friedenskonferenz legt Zwischenstop auf dem Kaßberg ein
- Wie Legofans im Kosmonautenzentrum auf ihre Kosten kommen
- In den KaSch-Stadtteilen hat sich in diesem Jahr einiges getan. Antje Richter, Koordinatorin der Bürgerplattform Mitte-West, fasst zusammen
- Das Kulturhauptstadtprogramm nimmt Fahrt auf. Nun sind auch die Ideen der Chemnitzer\*innen gefragt
- Fit im Alter? Ist Möglich, sagt eine Wissenschaftlerin und lädt zum kostenfreien Programm

Und vieles andere mehr...

## Kinder- und Jugendprojekte bis April sicher

Zu Jahresende die Hiobsbotschaft: die Stadt Chemnitz muss sparen und setzt auch in der Kinder- und Jugendarbeit den Rotstift an. Gleich mehrere Einrichtungen in der Stadt standen plötzlich vor dem Aus. Im KaSch-Gebiet waren vor allem das Kraftwerk und der CVJM betroffen. Das Haus Kraftwerk an der Hartmannstraße traf die Nachricht besonders hart, wurde es doch vom Jugendamt nicht nur für die Arbeit mit Kin-

dern- und Jugendlichen gefördert, sondern auch ein Teil der Unterhaltungskosten für das Gebäude wurden über diesen Fördertopf bestritten. Ohne Vorwarnung erfuhren die Einrichtungen von den Kürzungen, Protest wurde laut. Noch vor der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 6. Dezember lenkte Dagmar Ruscheinsky als zuständige Bürgermeisterin ein und unterbreitete den Einrichtungen einen Vorschlag zur vorüber-

gehenden Weiterfinanzierung. „Durch Umschichtungen im Haushalt haben wir in den vergangenen Tagen erreicht, dass alle Projekte, die Kinder- und Familienzentren und die Integrationshelfer bis Ende April kommenden Jahres weiter finanziert werden können. Nun müssen Träger, Stadträte und die Stadt Chemnitz gemeinsam daran arbeiten, um in den kommenden Haushaltsgesprächen eine Lösung zu finden, die dauerhaft tragfähig ist“, sagte

Ruscheinsky. Der Jugendhilfeausschuss stimmte dem Vorschlag der Sozialbürgermeisterin einstimmig zu. Zumindest bis Ende April sollen die gefährdeten Einrichtungen von der Stadt weiter finanziert werden. Wie es danach weitergeht, bleibt offen. Oberbürgermeister Sven Schulze schwor in den vergangenen Wochen die Bürgerschaft auf Sparmaßnahmen ein, der Haushalt für das Jahr 2023 sei knapp bemessen. *saho*

## Neue Häuser geplant

Auf dem Kaßberg, zwischen Ulmen- und Michaelstraße wird wohl bald gebaut. Der Ausschuss für Mobilität und Stadtentwicklung stimmte in seiner November-Sitzung darüber ab, dass nun ein Bebauungsplan erstellt werden

kann. Bedingung: sowohl der Großbaumbestand als auch die Einordnung einer öffentlich nutzbaren Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Ulmenstraße und Kappelbachweg sollen einbezogen werden in die Planung. *saho*

## Parken kostet Geld

Die Parkuhren im Innenstadtbereich sind nun installiert und scharf gestellt. Das „Parkraumkonzept Stadtzentrum Chemnitz“ hat das Parken in weiteren innenstadtnahen Zonen mit Gebühren belegt. Im KaSch-Gebiet ist

vor allem das Areal rings um den Schloßteich betroffen. Anwohner\*innen, die es noch nicht getan haben, haben die Möglichkeit, für sich einen Anwohnerparkausweis bei der Stadt zu beantragen, er kostet 30 Euro pro Jahr. *saho*

[www.saxcare.de](http://www.saxcare.de) · [www.saxcare-ped.de](http://www.saxcare-ped.de)



ORTHOPÄDIETECHNIK

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

KINDERSPEZIALVERSORGUNG



*Das passt!*

**Wir wünschen frohe Weihnachten und alles Gute zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen in uns.**

**Ihr saXcare-Team**

REHATECHNIK

MEDIZINTECHNIK

SANITÄTSHAUS

<p><b>Orthopädietechnik-Zentrum</b> Schönherrstraße 8 09113 Chemnitz Telefon: 0371 45050666 E-Mail: info@saxcare.de</p>	<p><b>Sanitätshaus Chemnitz</b> Limbacher Straße 83 09116 Chemnitz Telefon: 0371 304960 E-Mail: info@saxcare.de</p>	<p><b>Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna</b> Jägerstraße 11-13 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon: 03722 5927570 E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de</p>	<p><b>saXcare ped – Schuhtechnik</b> Ahnataler Platz 1 09217 Burgstädt Telefon: 03724 1246550 E-Mail: info@saxcare-ped.de</p>
---	---	---	---

## Sanierungsgebiet Zwickauer Straße

Noch prägen vielerorts Brachflächen und Leerstand das Bild an der Zwickauer Straße. Dies soll sich ändern. Der Chemnitzer Stadtrat hat im Juli ein 68 Hektar großes Gebiet um die Zwickauer Straße offiziell als Sanierungsgebiet ausgewiesen. Die Sanierung wird nach und nach in den nächsten 15 Jahren erfolgen und umfasst die Renaturierung von Brachflächen, die Sanierung von Haupt- und Nebenstraßen sowie viele verkehrsplannerische Neugestaltungen. Auch werden leerstehende Gebäude und solche im schlechten baulichen Zustand gesichert und erneuert werden, Spielplätze und Grünanlagen saniert und neu entstehen. Ziel ist es, das Gebiet zu einem zeitgemäßen Stadtgebiet zu entwickeln, das für die Wohnbevölkerung und für Gewerbetreibende gleichermaßen attraktiv ist.

Historische Gebäudekomplexe wie das Straßenbahndepot, das Wanderer-Viertel, das Braustolz-Gelände sollen im Zuge der Sanierung nicht nur erhalten werden. Die alten Industrie- und Gewerbeobjekte sollen mit gezielten Maßnahmen für eine vielfältige Nachnutzung attraktiv ausgebaut werden. Hier sollen Orte entstehen, die künftig auch funktional das Stadtleben prägen.

Eine erfreuliche Nachricht erreichte dabei die Stadt Chemnitz im November 2022. Die Stadt erhält 6,4 Millionen Euro aus dem Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“. Von den 6,4 Millionen Euro sollen 1,6 Millionen zusätzlich in das Sanierungsgebiet Zwickauer Straße fließen, konkret für die Entwicklung des ehemaligen Straßenbahn-Betriebshofes eingesetzt werden.

Text: Antje Richter

## Parkeisenbahn: Bahnhofsgebäude wird saniert

Seit Juni läuft der Umbau und die Sanierung des Bahnhofsgebäudes der Parkeisenbahner. Vieles ist bereits geschafft: Das Gebäude ist entkernt, die Schachtarbeiten für neue Rohrleitungen sind erfolgt, das Fundament für die Gebäudevergrößerung gegossen.

Dietmar Holz, Geschäftsführer der Parkeisenbahn

Chemnitz gGmbH, blickt trotz Bauarbeiten auf eine gute Saison zurück: „Natürlich ist es eng und einschränkend, aber die Container als provisorisches Bahnhofsgebäude funktionieren. Wir hatten eine gute Saison mit vielen Höhepunkten.“ Laut Bauplan sollen die Bauarbeiten im Juni abgeschlossen sein.

Text: Antje Richter

## Neues Ärztehaus „MVZ Schlosscarree“ eröffnet

Wer medizinische Hilfe benötigt, kann diese gleich in mehreren Fachbereichen im Schloßviertel, versammelt in einem Haus finden. An der Leipziger Straße 58 hat ein neues Medizinisches Versorgungszentrum mit dem Namen „MVZ Schlosscarree“ eröffnet. Neben Fachmediziner\*innen für

Orthopädie und Unfallchirurgie, findet sich dort auch eine Praxis für Akupunktur, eine Praxis für Gynäkologie & Geburtshilfe und auch eine für HNO-Heilkunde. Welche dieser Einrichtungen noch neue Patientinnen und Patienten aufnehmen, gilt es in den Praxen vor Ort zu erfragen.

saho



**AWO** Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste  
Chemnitz und Umgebung gGmbH  
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 6956-100  
kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de  
facebook.com/awo.chemnitz.de

---

**BETREUTES WOHNEN**  
„KASSBERGHÖHE“  
Agricolastraße 38-48  
Tel.: 0371 90959-10

**HAUSNOTRUF**  
Tel.: 0371 2787-155



**BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“**  
Leipziger Straße 167  
Tel.: 0371 373286

**SOZIALSTATION NORD/WEST**  
Albert-Schweitzer-Str. 52c  
Tel.: 0371 49595-25

## Therapeutische Fördereinrichtung



Wir helfen bei  
Lese-Rechtschreibschwäche  
Aufmerksamkeitsstörungen  
Englischproblemen  
Rechenschwäche

Dr. paed. Angela Häußler  
Gerhart-Hauptmann-Platz 10  
09112 Chemnitz  
Telefon: 0371.5382420  
Fax: 0371.5382421

[www.lerntherapie-chemnitz.de](http://www.lerntherapie-chemnitz.de)

## Vom Feiern und Verschönern

Ein Jahres-Resümee aus Bürgerplattformersicht



Pflanzaktion auf der Blühwiese am Konkordiapark. Foto: Antje Richter

Bürgerengagement hat auch dieses Jahr vieles im Stadtgebiet auf den Weg gebracht: Feste wie das Kulturpicknick auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz, „100Meter Sommer“ und „100Meter Weihnachtsmarkt“, Müllsammelaktionen und der Erhalt der Meinigwiese als artenreiches Biotop sind hier nur beispielhaft genannt.

Auch dass im nächsten Frühjahr auf der Blühwiese am Rande des Konkordiaparks und an der Buswendeschleife Flemmingstraße sich hunderte Frühblüher farbenfroh zeigen werden, ist engagierten Machern zu verdanken. Ehrenamtliche aus dem Bürgerzentrum Leipziger Straße, die Bürgerinitiative Flemminggebiet sowie mehr als siebzig Schüler der Fröbel-Schule und

der Flemming-Grundschule machten es möglich, dass insgesamt 2.000 Frühblüher gepflanzt wurden.

### Weichenstellung für die Zukunft

Aber nicht nur, das tatkräftige Organisieren und Selbermachen sind für das Leben im Stadtgebiet wichtig. Ebenso bedeutsam sind das Hinschauen, Anregen, Mitplanen und Wissen teilen. So waren beispielweise Peter Börner, Amtsleiter des Grünflächenamtes, und Dr. Peter Fiebig, Landschaftsarchitekt der Freiraumkonzepte GbR, über die vielen hilfreichen Informationen und Anregungen aus der Anwohnerschaft rund um die Nutzung und Entwicklung des Schloßteichareals sehr dank-

bar. Im Zuge der am 10.11. stattgefundenen Informationsveranstaltung zur Zukunft der Schloßteich-Anlagen wurden die „unabdingbaren“ Trampelpfade durch Anwohner sehr konkret benannt und somit deutlich, an welchen Stellen eine neue Wegeplanung nötig ist. Auch gab es wertvolle Anregungen zu möglichen Entwicklungszielen: Wäre der Bau einer Brücke zwischen Schloßteichinsel und dem südwestlichen Parkabschnitt mit den Schillingschen Figuren denkbar? Welche Sichtachsen sollten in der Parkanlage wieder hergestellt werden, sollten neue entstehen? Wie könnte der Radverkehr am Rand der Anlage entlang geführt werden? Wertvolle Gedanken und Anregungen, die in das entste-

hende Konzept zur Sanierung und Entwicklung der denkmalgeschützten Parkanlage einbezogen werden.

Das Konzept, was aktuell erarbeitet wird, wird für die zukünftige Entwicklung der Schloßteichanlagen bindend sein, wenn auch nicht jeder Gedanke umgesetzt wird.

Peter Börner und Dr. Peter Fiebig sind sich nach der Veranstaltung sicher: eine Fortsetzung soll es im ersten Quartal 2023 geben. Schließlich konnten viele Themen noch gar nicht diskutiert werden, bei denen das Wissen und die Anregungen der Chemnitzer unverzichtbar sind (z.B. Müll; die Nutzung der Anlage für Erholung, Spiel, Sport, Veranstaltungen, Grillen).

Text: Antje Richter

## Jetzt erst recht!

Antje Richter, Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West



Foto: Buelei39

Das bürgerliche Engagement ließ sich durch Krieg, Klimakrise, Energiekrise, Inflation und Corona nicht bremsen. Ganz im Gegenteil: „Jetzt erst recht!“ schien das Motto vieler zu sein. Mehr als dreißigmal wandten sich Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen mit ihren Ideen an die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West und baten, das eigene Projektvorhaben mit Geldern aus dem Bürgerbudget zu unterstützen. 26 Projekte

wurden schließlich tatsächlich mit 350 bis 5.000 Euro unterstützt. Darunter viele Feste und Kulturveranstaltungen, aber auch Vorhaben zur Verschönerung des Stadtgebietes. Auch im Jahr 2023 wird das Bürgerbudget für Mitte-West ausgereicht. Geld, mit dem sich wieder viele Vorhaben umsetzen lassen.

Auch wurden Sie nicht müde nachzufragen: Wie soll das ehemalige Altendorfer Bahngelände gestaltet werden? Was passiert auf der im Vor-

feld zur Kulturhauptstadt von den Einwohnern ausgewählten Interventionsfläche im Küchwald? Wie geht es am Schloßteich weiter? Sie fragten nach, gaben den verantwortlichen Planern und Verwaltungsmitarbeitern Feedback und diskutierten bestehende Möglichkeiten. Dieses Engagement macht Mut für 2023. Mit Zuversicht, Zusammenhalt und Engagement lässt sich aufkommenden Gegenwind trotzen und einiges bewirken.

### Im Jahr 2022 mit Unterstützung von Geldern aus dem Bürgerbudget Chemnitz Mitte-West umgesetzte Projekte:

#### Schülernachhilfe im Bürgerzentrum und Kraftwerk

Academy isc e.V.

#### Rausputzen für 2025 – Müllsammeln durch Plogging

Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V.

#### Friedens-Postenlauf im Küchwaldpark

Pfadfindergruppe Fennek

#### Veranstaltungsreihe „Bewegte Zwanziger“

Kraftwerk e.V.

#### Verschönerung des Schulhauses

Förderverein der Grundschule Obere Luisenschule

#### Osteraktion für Kinder und Familien

Bürgerzentrum Leipziger Str.

#### Graffiti Workshops

Arthur e.V.

#### Aktionswoche „Sieben Tage Luise, kommt alle auf die Wiese!“

Bürgerzentrum/  
Stadtteilmanagement

#### Karl-Mixer-Mob Musikfestival

Kukaye Moto Culture Center e.V.

#### Nachbarschaftsfest in den Luisenhöfen

Domizil e.V.

#### Stadtteilzeitung KaSch

Neue Arbeit Chemnitz e.V.

#### Stadtteil-Keramikkbrennofen

Prodan Projekt

#### Infotafeln für die Gewölbegänge

Chemnitzer Gewölbegänge e.V.

#### Revitalisierung Meinigwiese

St.-Nikolai-Thomas-Kirchgemeinde

#### Konzert „Klänge der Hoffnung“

Bürgerinitiative Aktion ©

#### Skate-Event „Bring Da TruckaZ“

Snoska e.V.

#### Maskottchentreffen im Küchwaldpark

Förderverein der Parkeisenbahn

#### Wohlfühl-Familiennachmittage

Luisenhort

#### Kulturpicknick auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz

Pus(C)hen / Marc Ebert

#### Demokratischer Zigarettensammler

Nadine Seidel in Zusammenarbeit mit dem Holzkombinat

#### Gespensterfest im Küchwald

solaris gGmbH c/o IG Küchwald

#### Gemeinsam in Mitte-West: Frühblüheraktion und Radtouren

Bürgerzentrum Leipziger Str.

#### Happening & Freiluftausstellung am Schloßteichpavillon

Galerie „Karl liebt Käthe“/  
Isabelle Richter

#### kleine Transportbox für Lastenrad „Hilde“

Heilsarmee Chemnitz Kaßberg

#### Kinder-Weihnachtsoratorium

Kreuz-Kirche-Musik e.V.

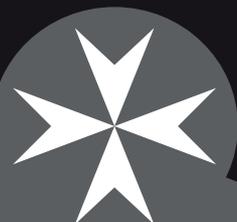
#### 100Meter

#### Weihnachtsmarkt

Buchhandlung Lessing & Kompanie Literatur e.V.

Aus Liebe zum Leben

# Bei den Johannitern sind Sie in guten Händen.



Die Johanniter stehen für eine individuelle Beratung und Betreuung. Es ist unser Ziel, dass Sie so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können.

Mit Professionalität, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Herzlichkeit unterstützt der Johanniter-Pflegedienst.

Haben Sie einen Pflegegrad, beraten wir Sie auch gern nach § 37.3 SGB XI und führen den erforderlichen Nachweis für Ihre Pflegekasse.

**Mehr Informationen unter: Tel. 0371 700 626 77**

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Borssenanger 10  
09113 Chemnitz  
[www.johanniter.de/chemnitz](http://www.johanniter.de/chemnitz)



**JOHANNITER**

## Jahresrückblick: Was war, was wird

*Annett Illert, Stadtteilmanagerin und Koordinatorin im Bürgerzentrum*

Rückblickend lässt sich das Jahr 2022 wohl wieder als ein Aktiveres betrachten. Städte-



Foto: Buelei39

baulich hat unser Stadtgebiet dazu gewonnen, neben einem Ballfangnetz für den Bolzplatz zwischen Heilsarmee und Interkulturellem Garten am Kaßberg wurde auch ein Niedrigseilparcour am Kosmonautenzentrum eingeweiht und die Baumaßnahme am Bahnhof der Parkeisenbahn im Küchwald begonnen. Die Spielplätze auf der Schloßteichinsel und im Küchwald sind fest im Fokus der Sanierung. Weitere Planungen zur zukünftigen Straßenbahnführung, Grünanlagenkon-

zeptionen liegen noch vor uns. Der Konkordiapark ist als Lieblingsort unserer Jugend im Viertel ständig im Blick unserer Arbeit. Sportlich aktiv darf man als Familie seit diesem Jahr auch sonntags in der Turnhalle der Luisenschulen sein. Das Team des Bürgerzentrums landete beim Stadtradeln auf einem sportlichen 100. Platz und wieder andere waren bei Müllsammelaktionen unterwegs. Das Nachbarschaftsfest in den Luisenhöfen und die Aktionswoche am Luisenplatz führten viele

Menschen zusammen. Monatlich zählt das Bürgerzentrum ca. 700 Besucher, mit Schülernachhilfe, Frauen Power Projekt und Deutschkursen/ Ukraine Hilfe kamen zusätzliche Angebote hinzu.

Alle arbeiten am Limit und jeder vom Team ist bereit, mehr zu geben für ein ausbalanciertes Stadtteilleben, Hoffnung und Zufriedenheit in den Herzen wie auch in den Gedanken der Menschen. Dafür treten wir zuversichtlich auch 2023 mit allen Partnern und Unterstützern wieder an.

*Charlie Worschech, Sozialberater im Bürgerzentrum*

Das Jahr 2022 war durch ein sehr hohes Aufkommen in der Sozialberatung gekennzeichnet. Zu den Hauptthemen gehörte die Antragstellung bei Jobcenter, Sozialamt und weiteren Behörden. Immer mehr Fälle mit großen finanziellen Problemen tauchten in der Beratungsstelle auf. Dabei war die Kontaktaufnahme mit einer Vielzahl von Behörden erforderlich, um größeren Schaden abzuwenden. Der erschwerte Zugang zum Jobcen-

ter stellte viele Betroffene vor Probleme. Hier konnte durch die Sozialberatung zwischen beiden Parteien vermittelt und Probleme aus der Welt geschafft werden.

Die Auswirkungen der steigenden Preise für alle Güter des täglichen Bedarfs sind in den Beratungsgesprächen sehr präsent. Viele Hilfesuchende wissen nicht, wie Sie die Auswirkungen der Inflation abfangen sollen, da sie keine finanziellen Rücklagen

bilden konnten. Hinzu kommt die Unsicherheit, wie die gestiegenen Energiekosten sich auf die nächste Betriebskostenabrechnung und damit die zukünftige Miete auswirken werden.

Vermehrt wurden bereits Anfragen zu den geplanten Reformen des Bürgergeldes und Wohngeld Plus gestellt. Diese beiden Themen werden vermutlich im neuen Jahr einen Großteil der Sozialberatung einnehmen.



Foto: Buelei39

*Tatjana Iljasch, Integrationslotsin im Bürgerzentrum*

Als Integrationslotsin helfe ich Zuwanderern, in Deutschland anzukommen und sich besser zurechtzufinden. Ich habe viele Stammkunden, die



Foto: Buelei39

sich immer wieder vertrauensvoll an mich wenden, weil sie meine Hilfe sowie Unterstützung benötigen. Der Zulauf von Hilfebedürftigen hat ab März 2022 stark zugenommen, besonders ab Juni, als Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine den Asylbewerberstatus bekommen haben und beim Jobcenter als Arbeitssuchende gemeldet wurden. Sie benötigen Hilfe nicht nur beim Ausfüllen von Anträgen, sondern müssen auch zu den Terminen bei Behörden, Ärzten usw. begleitet werden. Denn oft kursieren unter Migranten Fehlinformationen, die erhebliche

Probleme in der Kommunikation mit Ämtern, Vermietern sowie anderen Institutionen verursachen können. Meine Aufgabe ist es, Menschen unabhängig von ihrer Nationalität und Konfession unterstützend zur Seite zu stehen. Ich mache es gern, weil ich durch meine jahrelange Erfahrung die Probleme sowie Sorgen von Zuwanderern sehr gut kenne und sie dahingehend zielgerichtet beraten kann.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir in diesem Jahr endlich wieder gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt haben. Es gab interna-

tionale Spielenachmittage, Ausfahrten und Exkursionen, kreatives Gestalten sowie Interkulturelles Lernen mit Kochkursen. Das alles wird gut und gern von den Teilnehmern angenommen.

Das Bürgerzentrum ist mit seiner Integrationsarbeit unter den (internationalen) Hilfesuchenden als eine sichere und kompetente Anlaufstelle bekannt. Wir hoffen sehr, das Integrationsprojekt auch im kommenden Jahr weiterführen zu können, damit wir weiterhin schnell und kompetent auf die Bedürfnisse von Hilfebedürftigen reagieren können.

## Mit Bewegungs-Tandems Fit im Alter

Das Projekt BeTaSen lädt in Kooperation mit der TU Chemnitz Senioren auch im KaSch-Gebiet zu einem mehrjährigen und kostenfreien Sportprogramm ein. Auch Ehrenamtler werden gesucht.



Senior\*innen in Bewegung. Foto: TUC, Professur SWP

Sich frei und selbstständig zu bewegen, ist für Menschen im hohen Alter keine Selbstverständlichkeit. Schließlich macht der Körper oft einfach nicht mehr mit. Dem lässt sich entgegenwirken, da ist sich Tina Auerswald sicher. Sie ist Gerontologin und arbeitet an der Technischen Universität Chemnitz, Professur Sozialwissenschaftliche Perspektiven von Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung – Senioren sind ihr Spezialgebiet.

„Der Altersdurchschnitt in Chemnitz ist sehr hoch. Unsere Professur befasst sich mit dieser Altersgruppe“, erklärt sie. Nun ist sie maßgeblich an einem Forschungsprojekt beteiligt, welches Seniorinnen

und Senioren mehr selbstständige Bewegungsfreiheit verschaffen soll. „In dieser Stadt gibt es viele Angebote für Kinder und für Senioren, die sich noch eigenständig ins Vereinsleben einbringen können“, erklärt Tina Auerswald. In den Augen der Wissenschaftlerin gibt es bei den Angeboten jedoch eine Lücke bei den Menschen, die sie „vulnerable Senioren“ nennt, also Ältere mit körperlichen Beeinträchtigungen, die sich nicht mehr aus eigenen Kräften ins Vereinsleben einbringen können. „Wir wollen diese Gruppe ermächtigen, sich eigenständig zu bewegen und mit Sport fit zu halten – idealerweise so, dass sie auch ohne Anleitende

auskommen“, sagt Auerswald. Sie hat gemeinsam mit ihrem Team das Projekt „BeTaSen“ ins Leben gerufen. An mehreren Standorten in der Stadt, auch auf dem Kaßberg, sollen kostenfreie Bewegungsangebote geschaffen werden. Diese bestehen aus altersgerechten Übungen zur Verbesserung von Kraft, Gleichgewicht, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit. Auch alltagsbezogene geistige Funktionen wie das Gedächtnis oder die Aufmerksamkeit werden geschult.

Umgesetzt werden soll das Projekt in kleinen Gruppen, sogenannten „Tandems“. Dabei treffen sich Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren aus dem Stadtteil Kaßberg und Umgebung, die Interesse an einem kostenfreien Bewegungsprogramm im wohnortnahen Umfeld in Parks und Grünanlagen haben, bisher nicht regelmäßig körperlich aktiv sind (zum Beispiel in Sportvereinen), aber ihre körperliche sowie geistige Aktivität verbessern wollen. Angeleitet werden die Einheiten von Übungsleitenden im Ehrenamt. Jedes Tandem besteht aus maximal vier älteren Menschen und einer Mentorin oder einem Mentor. Die Übungen sollen vor allem an der frischen Luft stattfinden

den – auch in den kälteren Jahreszeiten.

„Solange es geht und die Senior\*innen bereit sind, können die Tandems im Außenbereich umgesetzt werden. Durch diverse Projektpartnerschaften mit Bürgerzentren und Begegnungsstätten können bei schlechtem Wetter die Räumlichkeiten in den jeweiligen Stadtteilen genutzt werden. So können wir derzeit zum Beispiel auf dem Kaßberg die Räumlichkeiten des Stadtteiltreffs an der Limbacher Straße und der Begegnungsstätte auf der Kanzlerstraße nutzen“, sagt Tina Auerswald. Zwei solche Tandems haben im Stadtteil bereits begonnen, es sollen noch weitere folgen – für die derzeit sowohl Übungsleiterinnen und Übungsleiter aber auch bewegungsfreudige Seniorinnen und Senioren gesucht werden.

Wie Tina Auerswald erklärt, ist das Projekt BeTaSen auf eine Laufzeit von vier Jahren angelegt und wird wissenschaftlich begleitet. „Die ehrenamtlichen Mentor\*innen sollen die Seniorinnen und Senioren jedoch nur anfangs begleiten. Ziel des Projektes ist es, dass sie sich irgendwann eigenmächtig individuell oder in kleineren Gruppen weiter bewegen.“

Text: saho

### Wer mitmachen möchte:

Das Projektteam der TU Chemnitz erfasst alle Anfragen telefonisch auf einem Anrufbeantworter oder per E-Mail. Interessenten werden gebeten, ihre vollständigen Kontaktdaten (Name, Telefonnummer) und Zeiten anzugeben, an denen Sie gut telefonisch erreichbar sind. Das Team meldet sich dann so rasch wie möglich, um auf Fragen einzugehen und die Teilnahme-Voraussetzungen zu klären.

### Kontakt:

TU Chemnitz  
Institut für Angewandte  
Bewegungswissenschaften,  
Professur Sozialwissenschaftliche  
Perspektiven von Sport, Bewegung und  
Gesundheitsförderung

Tel.: 0371/531 19938 oder  
E-Mail: swp\_gesundheitsfoerderung  
@hsw.tu-chemnitz.de



Tina Auerswald. Foto: privat

# Was mag die Jugend am Konkordiapark

Vor allem die Jugend belebt den Konkordiapark - aber warum eigentlich? Streetworker\*innen vom Domizil fragten nach.



Auf diesen Skaterampen werden Stunts zur Wettbewerbsreife gebracht. Foto: Domizil e.V.

In den Sommerferien war viel los im Konkordiapark. Träger der Jugendhilfe unterbreiteten vielfältige Angebote für die Nutzer\*innen des Parks. Auch die Streetworker\*innen des Domizil e.V. waren häufig vor Ort und nutzten diese Zeit auch für eine Befragung von über 300 Menschen. Neben kurzen statistischen Fragen zu Alter, Geschlecht und Nutzungsverhalten standen drei wesentliche Fragen im Zentrum: was mögen die Nutzer\*innen an ihrem Platz, was stört sie und welche Wünsche haben sie für den Konkordiapark?

Der Konkordiapark ist unter den Nutzer\*innen sehr beliebt und wird von den meisten Befragten regelmäßig besucht. Er wird hauptsächlich zum Sporttreiben, Freunde treffen und Chillen genutzt. Die Haupteinzugsgebiete des

Parks sind hierbei die angrenzenden Stadtteile, doch auch von außerhalb der Stadt zieht es junge Menschen auf diesen außergewöhnlichen Platz. Die Befragten gaben an, am meisten die Sportanlagen, das gute Feeling und die entspannten Leute zu mögen. Dabei liegt die Skateparkfläche an vorderster Spitze im positiven Ranking.

### Jugend kritisiert Verschmutzung

Als besonders störend wurde hingegen die Verschmutzung des Platzes benannt. Auch Stress untereinander durch eine Überfüllung des Platzes bereitet Unmut. Beispielsweise sorgt die gleichzeitige Nutzung des Skateareals durch zu viele Anfänger\*innen und geübte Sportler\*innen für Einschränkungen und Gefahren

beim Sporttreiben. Das wird von sehr vielen Nutzer\*innen kritisiert. Aber auch Drogenkonsum wird als ein problematisches Thema auf dem Platz benannt. Daher werden die Streetworker\*innen gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen 2023 vermehrt Angebote zur Suchtprävention vor Ort unterbreiten.

Für die Zukunft gibt es viele gute Ideen und Wünsche der Befragten, um den Konkordiapark noch attraktiver zu machen. Dabei steht die Erweiterung des Parks an erster Stelle. Es folgen der Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten sowie Ideen zur Erweiterung der Rampen, Rails und des Pools. Wichtig waren den Befragten auch mehr Schattenplätze und eine extra Skatefläche für Anfänger / Kinder. Auch die Verbesserung der

Lichtsituation würde für deutlich mehr Sicherheit und Fahrvergnügen auf dem Platz sorgen.

Nach diesen vielen wichtigen Rückmeldungen braucht es nun dringend gemeinsames Engagement bei der Umsetzung der guten Ideen. Die Streetworker\*innen des Domizil e. V. tragen die Ergebnisse und Bedarfe zu wichtigen Kooperationspartnern und Gremien (wie Stadtteilmanagement, Stadträte, Jugendamt...) und stoßen Projekte an. Das Chemnitzer Jugendforum hat eine Petition zur Verbesserung der Lichtsituation gestartet. Bei vielen Lösungsansätzen braucht es die Unterstützung der Stadt. So wird echte Jugendbeteiligung gelebt und demokratische Prozesse jungen Menschen nahegebracht.

Text: Susan Beyer

### Zur Umfrage

Die Gruppe der 11- bis 26-Jährigen machte mit über 200 Teilnehmern mit Abstand den größten Teil der Befragten aus, aber auch junge Kinder, Eltern oder Großeltern beteiligten sich gern. Knapp 70 Prozent der Befragten waren männlich.

### Zum Domizil e. V.

Der Domizil e. V. ist auch und besonders im Konkordiapark aktiv. Streetworker\*innen kommen dort mit den Jugendlichen ins Gespräch, gehen auf deren Sorgen und Nöte ein. Im Sommer grillt der Verein dort auch und lädt die jungen Menschen ein.

Frohe Weihnachten

K&S CHEMNITZ

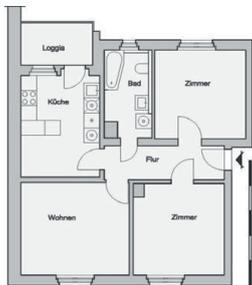
Wohnen mit Service | Tagespflege | Ambulante Pflege | Residenz  
chemnitz.ks-gruppe.de

# MEHR PLATZ FÜR SIE UND IHRE FAMILIE



## WALTER-OERTEL-STR. 57 Altbauwohnung auf dem schönen Kaßberg

2. OG, ca. 67 m<sup>2</sup>, Balkon, Bad mit Wanne und Fenster, Boden- kammer, Keller, Glasfaser- anschluss, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Spiel- platz im Wohnumfeld, Altbau EnAusw.: B, 81, G, Bj. 1938



3-Zimmer

Gesamtmiete: 582 EUR inkl. NK | Kn. 10.34477.1.5

## Sparen Sie jetzt die Kautionshöhe von zwei Nettokaltmieten.

Nicht die richtige Wohnung für Sie? Unter [www.ggg.de/aktion](http://www.ggg.de/aktion) finden Sie alle Wohnungen, die von der Kaltmiete zweimal befreit sind. Schauen Sie sich die Objekte an und sparen Sie Geld. Viel Spaß beim Stöbern!



Diese Aktion gilt für alle unter [www.ggg.de/kautionsfrei](http://www.ggg.de/kautionsfrei) aufgeführten Wohnungen bei Mietvertragsabschluss bis 31. Dezember 2022.

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN  
BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111  
[wohnung@ggg.de](mailto:wohnung@ggg.de)



## AUS DEN STADTTEILEN

### Auf die Steine, fertig, los

Aufruf zum Mitmachen

Vor rund einem Jahr feierte der Wettbewerb „Chemnitzer Raumfahrt-Baumeisterschaft“ im Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ Premiere. Initiiert durch die Begeisterung, die jedes Jahr rund um den traditionellen Silvester-Modellraketen-Start entsteht, gingen 6- bis 10-Jährige aus Chemnitz und Umgebung in die Verlängerung und bastelten zu Hause fleißig mit Noppenbausteinen zum Thema Raumfahrt: Raketen und Raumschiffe, Basisstationen oder kleine Planetenfahrzeuge – die Kreativität und Vielfalt unter den mehr als 40 Einsendungen beeindruckte.

Nun startet das Kosmonautenzentrum erneut den Aufruf an Kinder der oben genannten Altersspanne, zu bauen und sich für die zweite Ausgabe des Wettbewerbs anzumelden. Letzteres kann bereits jetzt erfolgen, die Bauwerke müssen in der Woche vom 27. Februar bis 03. März 2023 in der Einrichtung abgegeben werden. Beim Bau und für die Wettbewerbsbeteiligung sind die Teilnahmebedingungen zu beachten, die unter [www.kosmonautenzentrum.de](http://www.kosmonautenzentrum.de) heruntergeladen werden können.

Alle Besucherinnen und Besucher des Kosmonautenzen-

trums bewerten dann in der Zeit vom 07. März bis 06. April 2023 die Bauwerke vor Ort per Stimmzettel, ehe am 16. April anlässlich des Tags der Kosmonauten (12. April) die Siegerehrung stattfindet, bei der die Urheber der siegreichen Bauwerke Urkunden sowie Sachpreise erhalten.

Der Wettbewerb steht auch im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums der solaris FZU gGmbH Sachsen, die 1993 gegründet wurde und seit 2001 Träger des Kosmonautenzentrums ist. Als freier Träger der Jugendhilfe in der Stadt Chemnitz facht das Unternehmen seit seiner Gründung mit entsprechenden Einrichtungen, Projekten und Angeboten verschiedene Interessen junger Menschen in außerschulischen Formaten an, häufig aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Dabei haben sich Wettbewerbe wie das Solarmobilrennen solaris CUP, der Junior-Brückenbauwettbewerb oder der Silvester-Modellraketenstart über Jahrzehnte als Klassiker etabliert und werden um Formate wie die Raumfahrt-Baumeisterschaft, die nun zum zweiten Mal stattfindet, ergänzt. *Text: Christian Wiesel*

**Kontakt:** Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ Chemnitz, Küchwaldring 20, Tel.: 0371 – 36 85 840, Fax: 0371 – 36 85 510 [mail@kosmonautenzentrum.de](mailto:mail@kosmonautenzentrum.de) | [www.kosmonautenzentrum.de](http://www.kosmonautenzentrum.de)



Im vorigen Jahr wurde ein Modell des Kosmonautenzentrums eingereicht. Quelle: solaris FZU

## Wie Unsichtbares auf dem Kaßberg sichtbar wird

*Teilnehmende der in Chemnitz stattfindenden Internationalen Friedenskonferenz „Build Peace“ wanderten mit KaSch-Autor und Heimatforscher Peter Blechschmidt über den Kaßberg und lernten nicht nur den Stadtteil, sondern auch dessen Geschichte kennen.*

Soviel internationale Beteiligung an einem Besuch des unteren Teils des Kaßberges wie am 5. November 2022 gab es sicher schon lange nicht mehr.

Ursprünglich rechnete Dr. Ellada Evangelou (Zypern), unter anderem unabhängige Beraterin in Zusammenarbeit mit Theatergruppen, NGOs und internationalen Organisationen, gemeinsam mit Hobby-Heimatforscher Peter Blechschmidt für den geplanten „City Walk“ mit 15 Teilnehmern der Chemnitzer Friedenskonferenz „Build Peace 2022“ an der TU Chemnitz.

Tatsächlich fanden sich über 50, aus verschiedenen Ländern zur Friedenskonferenz angereist, zum Start an der Bushaltestelle Kaßbergstraße gegenüber der Villa Fürstenheim ein. Das Wetter spielte für eine derartige Unternehmung mit und begleitete die Gruppe entlang eines knapp zwei Stunden dauernden Rundganges entlang verschiedener Erinnerungsorte der Verfolgung und Vertreibung jüdischer sowie anderer Bürger, die nicht in das Machtbild der 1933 mit Gewalt an die Macht gelangten Nationalsozialisten passten.

Dabei war die Entscheidung für einen solchen „City Walk“ im Rahmenprogramm der gemeinnützigen Organisation aus den USA, erstmals in Deutschland, keineswegs eine Verlegenheits- oder Zufallsentscheidung, geschweige denn eine Höflichkeitsgeste.

Bereits am Vortag lenkte ein Workshopthema unter dem übergreifenden Thema „Exploring the unseen – Ungesehenes sichtbar machen“ Interesse und Aufmerksamkeit auf dauerhafte Verbindungen von



*Build Peace City Walk mit Peter Blechschmidt. Foto: Isabell Scheithauer*

Räumen (z.B. innerhalb einer Stadt), in denen sich anhand von Geschichten, Menschen und Orten bisher noch nicht erkannte Perspektiven ergeben, über offiziellen dominanten Narrativen hinweg. Somit waren auch „Wendepunkte in Chemnitz 1989“ und Erscheinungen von Vorherrschaft und Polarisation bezogen auf die Ereignisse 2018 in der Stadt ein Diskussionsgegenstand.

Doch auch für Peter Blechschmidt ergab sich günstigerweise am Vortag eine Gelegenheit, diesen „City Walk“ vorzubereiten: Seit 2019 zum dritten Mal in Folge begaben sich unter seiner Begleitung schon am 4. November Schüler des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums auf einen thematisch geführten Rundgang „Was Straßen und Gebäude erzählen“, angeboten vom Chemnitzer Bildungsmarkt.

Rein geografisch betrachtet, befand sich zwar die frühere

Gefängnisanstalt Kaßbergstraße im Zentrum dieser beiden Touren, da sie gegenüber anderen derartigen historischen Gebäuden für ein Alleinstellungsmerkmal von Repressalien der NS-Justiz gemeinsam mit Polizei und Gestapo von 1933–1945 anzusehen ist.

Den Teilnehmern der Friedenskonferenz und den Schülern wurde jedoch im Vorfeld des Gedenkens an die Pogromnacht in Chemnitz umliegende Erinnerungsorte an Herrmann Fürstenheim (Weststr. 22); Hans Mire und Leib Kleinberg (Kassbergstr. 17); Leo Elend und Kurt Benjamin (Hohe Str. 9), an den früheren Standort der Synagoge (Stephansplatz), aber auch an die auf dem Kaßberg Inhaftierten der Aktion „Gewitter“ nach dem misslungenen Attentat der Gruppe um Graf Schenk Claus von Stauffenberg 1944 und Friedrich Olbricht (Wielandstr. 4-6) angeboten.

Vor dem Auseinandergehen nutzten die Teilnehmer zum Abschluss des „City Walks“ am Stolperstein für den am 20. Juli 1944 im Berliner Bendlerblock hingerichteten Friedrich Olbricht die Gelegenheit für Fragen aufgrund der offensichtlich geweckten Neugier an dem übergreifenden Thema, die gemeinschaftlich von den anwesenden Konferenzteilnehmern aus Chemnitz beantwortet wurden. Das Interesse galt angesichts der mahnenden erhalten gebliebenen Zeugnisse des autoritären Systems der Rolle und den Aktivitäten der Stadtverwaltung zur Schaffung eines demokratischen Klimas für den Umgang und für die Integration ausländischer Bürger.

Ausrichter und Träger dieser Friedenskonferenz war übrigens der Chemnitzer Verein ASA – FF e. V..

*Text: Peter Blechschmidt*

## Gesucht: Ideen für 2025

Das Kulturhauptstadtjahr nähert sich und nun können auch die Bürgerinnen und Bürger aktiv werden. Nun starten nämlich die Ausschreibungen, vor allem Ideen für Kinder und Senioren können punkten.



Die Projektzuständigen der Kulturhauptstadt GmbH. Foto: Sarah Hofmann

Es wird ernst. Das Jahr 2025 rückt rasant heran und will mit Ideen und Leben gefüllt werden. Viele Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen waren bislang wenig vom Kulturhauptstadt-Prozess betroffen, allenfalls durch den Besuch der zahlreichen Veranstaltungen und Events, die schon jetzt geboten werden.

### Firma nimmt Fahrt auf

Das soll sich nun ändern. Die Kulturhauptstadt GmbH, also die Firma, die den Planungs- und Durchführungsprozess steuert, hat sich zusammengefunden und hat nun ihre Arbeit aufgenommen.

Ihr Quartier hat die Firma in der Schmidtbankpassage in der Chemnitzer Innenstadt bezogen. Dort wird nun nicht nur an der Architektur des Jahres 2025 gewerkelt, sondern auch die Mitarbeitenden einiger Projekte sind

mit eingezogen – darunter die Träger\*innen von „We Parapom“, der Apfelbaumparade durch die Stadt.

Nun ist die Firma auch so weit, die Bürgerinnen und Bürger intensiver mit einzubeziehen. Dazu gehört auch die Ausschreibung von Projekten, auf die sich auch alle Chemnitzer\*innen bewerben können.

### Ideen für Generationen

Im Januar startet beispielsweise ein Ideenwettbewerb. 25 Ideen sollen mit bis zu 5.000 Euro unterstützt werden, darin enthalten sind Kosten für Recherchen und auch Reisekosten – diejenigen, die die Förderungen erhalten, sollen sich auch mit der europäischen Ebene ihrer Projekte vertraut machen. Zu den Aufgaben gehören dann auch Netzwerkaktivitäten.

Weiterhin werden für die

Kulturhauptstadt noch Projekte gesucht, die sich an jüngere und ältere Zielgruppen richten. „Sie sollen diese Zielgruppen selbst sichtbar machen, sie aber auch beteiligen und einbinden“, erklärt Julia Palartz, die für diesen Bereich zuständig ist. Gesucht werden fertige Projektideen, die auch eine europäische Komponente beinhalten.

### Klein aber fein

Während sich die ersten beiden Ausschreibungen vor allem an Kulturschaffende richten, so können sich Bürger\*innen vor allem mit der Einreichung von sogenannten Mikroprojekten beteiligen. „Das sollen kleine aber wahrnehmbare Projekte in der Stadt und im Umland sein“, erklärt Marcus Heinke, der für diesen Fachbereich in der Kulturhauptstadt-Firma zuständig ist. Mikroprojekte

können mit einer Summe von jeweils bis zu 2.500 Euro unterstützt werden. Projekte mit einer gut ersichtlichen europäischen Dimension können bis zu 3.000 Euro erhalten. Ein eigener Beitrag zur Finanzierung wird nicht vorausgesetzt, heißt es aus der Pressestelle der Stadt Chemnitz dazu,

Eine erste Ausschreibung zu Mikroprojekten endet schon am 16. Dezember, weitere werden jedoch im Laufe des Jahres 2023 folgen. Die eingereichten Projekte werden auf Grundlage der strategischen Ziele und Projektindikatoren aus dem Bid Book II bewertet. Informationen zum Handbuch, zur Jury, zu den Kriterien sowie Hinweise zur Europäischen Dimension und der Link zur Einreichungsplattform sind zu finden unter: <http://chemnitz2025.de/mikroprojekte>.

Text: saho

## VERANSTALTUNGEN/TERMINE

**17. Dezember** - 20.00 Uhr, Ort: Chemnitzer Gewölbegänge - Fabrikstr. 6

**Kabarett im Untergrund - "Rauschgoldengel" mit Karin Zimny**, Theater

Ein himmlisches Weihnachtsprogramm mit Karin Zimny. Führung optional um 19.00 Uhr möglich. Dauer ca. 1 Stunde, Preis 4,00 €. Eintritt: 12,00

**20. Dezember** - 18.00 Uhr, Ort: Haus Arthur, Hohe Straße 33, Chemnitz

**Kreatives Schreiben für Jugendliche und junge Erwachsene**, Workshop

Das anfängerfreundliche Format für Freunde und Freundinnen des kreativen Schreibens: Mit kreativen Schreibübungen und Impulsen füllen sich eure weißen Blätter. Kontakt: post @ arthur-ev.de Eintritt: frei

**26. Dezember** - 13.00 Uhr, Ort: Parkeisenbahn im Chemnitzer Kuchwald

**Weihnachtsmannfahrten mit der Parkeisenbahn**

Der Weihnachtsmann begrüßt alle Fahrgäste zu Sonderfahrten im winterlichen Kuchwald - mit Süßigkeiten für die Kleinen, Glühwein und Stollen für die Großen. Die Gartenbahn dreht im Innenhof des Bahnbetriebswerkes ihre Runden. Gegen 16.30 Uhr Weihnachtsmannverabschiedung.

**29. Dezember** - 10.00 Uhr, Ort: Kosmonautenzentrum "Sigmund Jähn" im Chemnitzer Kuchwald

**Bastelworkshops für den Silvester-Modellraketen-Start**, Workshop

Unter Anleitung des Raketenmodellclubs Sachsen e. V. kann ein Flugobjekt für den gemeinsamen Silvester-Modellraketen-Start am 31.12. angefertigt werden; geeignet für Kinder im Alter von 8 - 18 Jahren. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**31. Dezember** - 15.00 Uhr, Ort: Komsonautenzentrum "Sigmund Jähn" im Chemnitzer Kuchwald

**Silvester-Modellraketen-Start**

Das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ und der Raketenmodellclub Sachsen e. V. laden zum Silvester-Modellraketen-Start ein.

**31. Dezember** - 19.00 Uhr, Ort: Schloßkirche, Schloßberg 11, 09113 Chemnitz

**Silvesterkonzert**

Trompetenensemble Conrad Wecke mit Musik von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach. Eintritt: 20 EUR, erm. 16 EUR, Kinder bis 14 Jahre frei

**01. Januar** - 14.00 Uhr, Ort: Kuchwaldschänke

**Kuchwald Zauber an der Kuchwaldschänke**, Musik und Feuershow

Musiker Thomas Benedikt und DJ Willi, Lagerfeuer und gebrannte Mandeln, Glühwein, Kinderpunsch, Roster, deftiger Eintopf und frische Quarkkräpfen sorgen für gemütliche Atmosphäre. Große Feuershow: 18 Uhr

**11. Januar** - 14.30 Uhr, Ort: Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstraße 40, 09113 Chemnitz

**Fachvortrag "Arzneimittel im Alter"**, Vortrag

Daniel Müller: Anwendung von Arzneimitteln im Alter. Welche Arzneimittel sind zu empfehlen, welche nicht? Was ist bei Selbstmedikation zu beachten? Anmeldung erbeten bis 09.01.2023.

**14. Januar - 15. Januar** - 10.00 Uhr, Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, Chemnitz

**Anime Messe**, Messe

Stars und Künstler der Szene treffen, Verkaufsstände, Bühnenprogramm, Workshops und Cosplaywettbewerbe. Eigene Fantasy / Dark Fantasy / Steampunk Meile. Eintritt: Tageskarte 6,00 EUR / 2-Tageskarte: 10,00 EUR

**19. Januar** - 20.00 Uhr, Ort: Aaltra, Haus Arthur, Hohe Straße 33, Chemnitz

**Regio-Slam - Der Chemnitzer Poetry Slam**, Lesung

Poeten aus Chemnitz und der Umgebung, gute Texte, eine spannende Abendgestaltung - und du entscheidest, wer die beste Performance abgeliefert hat. Eintritt: 5 Euro (regulär), 4 Euro (ermäßigt)

**21. Januar** - 16.00 Uhr, Ort: Schloßbergmuseum, Schloßberg 12, Chemnitz

**Metamorphose**, Vortrag

Peer Ehmke, Kurator im Schloßbergmuseum: "Idealisierte Geschichte. Architektur- und Kunstfälschungen des Historismus am Beispiel des Chemnitzer Architekten, Hochschullehrers und Denkmalpflegers Emil Alwin Gottschaldt." Eintritt: 3 Euro pro Person

**26. Januar** - 19.00 Uhr, Ort: Aaltra, Hohe Straße 33

**Jackpot-Raaten**, Kneipen-Quiz

Das schwerste und nachhaltigste Kneipen-Quiz der Stadt mit 40 Fragen auf dem Weg zum Jackpot. Mitspielen im Team (bis zu vier Personen). Teilnahmegebühr: 2 Euro pro Person für den Jackpot

**30. Januar** - 17.00 Uhr, Ort: Chemnitzer Siedungsgemeinschaft, Hauptgeschäftsstelle Hoffmannstraße 47, 09112 Chemnitz

**Verkehrsteilnehmerschulung**

Herr Stöckel von der Verkehrswacht Chemnitz lädt alle interessierten Verkehrsteilnehmer ein. Anmeldung erbeten bei Frau Schneider (0371 38 222 54, csstreff @ siedungsgemeinschaft.de)

**08. Februar** - 14.30 Uhr, Ort: Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstraße 40, 09113 Chemnitz

**Fachvortrag "Vollmacht & Co. - Was brauche ich wirklich?"**, Vortrag

Silke Weiser: Unterschiede zwischen Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung. Um Anmeldung erbeten bis 06.02.2023.

# BÜRGERTREFF

AN DER FLEMMINGSTRASSE

Januar /  
Februar 2023


**Wo?**

Flemmingstraße 8 / Haus 19  
09116 Chemnitz  
Tel.: 0371 / 35 33 41 Fax: 33 678 37  
Homepage: www.slh-chemnitz.de  
E-Mail: slhhaus19@gmx.de

**Wann?**

**Mo, Mi, Do 09:00 – 17:00 Uhr**  
**Di, Fr 09:00 – 13:00 Uhr**

**Erreichbar?**

Wendeschleife Buslinien 31 und 62

**Ansprechpartner?**

Steffi Rudat

**Regelmäßige Angebote****täglich:**

- offener Treff für jung und alt
- Mittagessen ab 11:00 Uhr (Vorbestellung)
- Rat & Hilfe
- Computerarbeitsplatz / Internetzugang
- Vermittlung von Beratung und Betreuung
- Bücherwühlregal
- Kopierdienst (Farbe A4; schwarz/weiß -A3)
- wechselnde Ausstellungen im Klubraum

**wöchentlich:**

<b>Mo</b>	10:00 – 11.30 Uhr Englisch
	14:00 Uhr Handarbeitszirkel
	14:00 Uhr Schachfreunde Altendorf
	13:00 – 15:00 Uhr Bibliothek
<b>Di</b>	09:00 Uhr Hui Chun Gong (Bewegungs- und Atem- übungen)
	10:00 Uhr Englisch
	11:00 Uhr Englisch
<b>Mi</b>	14:00 Uhr Kaffeenachmittag
	14:00 Uhr Kreativer runder Tisch
<b>Do</b>	09:00 Uhr Seniorensport
	10:00 Uhr „Strickcafe“
	14:00 Uhr Handarbeitszirkel
	15:00 Uhr Stammtisch

**14tägig:** (Termine bitte erfragen)

**Mi** 14:00 Uhr Gedächtnistraining

Der Unkostenbeitrag bei Teilnahme beträgt 1,50 €

**Freitags kann das Amtsblatt abgeholt werden!**

**Informationen über uns**

Der Bürgertreff Flemmingstraße ist ein Projekt der Vereinigung Solidar- und Lebenshilfe Chemnitz e.V.

Wir sind Ansprechpartner und Vermittler bei Problemen im Wohngebiet und im sozialen Bereich. In unserem Haus treffen sich täglich unterschiedliche Zirkel und Interessengruppen. Unsere Räume sind auch für Veranstaltungen (Beratungen, Familienfeiern, Klassentreffen u.ä.) bis zu max. 30 Personen geeignet.

Der Bürgertreff verfügt über einen barrierearmen Zugang und eine Behindertentoilette. Der Duft- und Tastgarten ist ebenfalls für Rollstuhl geeignet und teilweise in Blindenschrift ausgeschildert.

Rückblick Kaffeemittag mit Korporal Stange zum Thema „Freiherr von Rabenstein“

**Termine Januar 2023**

**Mi. 04.01.2023**

14:30 Uhr Kaffeemittag und Vortrag  
Kräuterfrau mit Frauenselbsthilfegruppe Krebs



**Do. 05.01.2023**

15:00 Uhr Stammtisch

**Mi. 11.01.2023**

14:30 Uhr Kaffeemittag

**Do. 12.01.2023**

15:00 Uhr Stammtisch

**Mi. 18.01.2023**

14:30 Uhr Kaffeemittag und Tanz ins neue Jahr mit Conny Schmerler

**Do. 19.01.2023**

15:00 Uhr Stammtisch

**Mo. 23.01.2023**

18:00 Uhr Treffen „Die Linke“

**Di. 24.01.2023**

14:30 Uhr Treffen des Wandervereins Siegmars

**Mi. 25.01.2023**

14:30 Uhr Kaffeemittag

**Do. 26.01.2023**

15:00 Uhr Stammtisch

**Unsere Partner im Wohngebiet:**

SFZ Sächsisches Förderzentrum gGmbH  
CSg Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft e.G.  
St.-Matthäus-Kirchgemeinde Altendorf  
Bürgerplattform Mitte-West  
Bürgerpolizist Altendorf  
Bürgerinitiativen und Wohngebietsgruppen des Flemminggebietes

**Besuchen Sie auch unsere beiden Projekte**

➔ Begegnungsstätte „Lebensfreude“  
Stollberger Straße 131, 09120 Chemnitz  
Tel.: (0371) 21 80 21  
E-Mail: lebensfreude\_slh@web.de

➔ Bürgertreff „Gleis 1“  
Oberfrohnauer Straße 2, 09117 Chemnitz  
Tel.: (0371) 8 20 88 90 Fax: 8 20 88 91  
E-Mail: Gleis\_1@freenet.de

**Gefördert durch:****Termine Februar 2023**

**Mi. 01.02.2023**

14:30 Uhr Kaffeemittag

**Do. 02.02.2023**

15:00 Uhr Stammtisch

**Mi. 08.02.2023**

14:30 Uhr Kaffeemittag und Vortrag mit  
Korporal Stange zum Thema „Brillen“

**Do. 09.02.2023**

15:00 Uhr Stammtisch

**Mi. 15.02.2023**

14:30 Uhr Kaffeemittag

**Do. 16.02.2023**

15:00 Uhr Stammtisch

**Mi. 22.02.2023**

14:30 Uhr Kaffeemittag und Faschingstanz  
mit Herrn Grubert



**Do. 23.02.2023**

15:00 Uhr Stammtisch

## VERANSTALTUNGEN/TERMINE

### Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

#### Jeden Montag

- 08.00 – 09.30 Uhr Deutsch - Ersthilfeorientierungskurs (Ukrainehilfe)  
 09.45 – 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten  
 11.30 – 13.30 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

#### Montag, 02.01./ 06.02.2023

- 09.00 – 11.00 Uhr Anleitungssitzung für Ehrenamtliche  
 im Bürgerzentrum

#### Montag, 09.+16.01./ 06.+13.02.2023

- 09.00 – 12.00 Uhr Sprechzeiten des Rentenberaters Herrn Haupt  
 (mit Voranmeldung!)

#### Montag, 16.01./ 20.02.2023

- 17.00 – 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe  
 der Bürgerplattform Mitte-West

#### Jeden Dienstag

- 08.30 – 10.00 Uhr Französisch für alle Sprachinteressierten  
 10.15 – 11.45 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten  
 14.00 – 15.30 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten  
 14.30 – 16.30 Uhr Frauenpower (mit academy isc e.V.)

#### Dienstag, 10.01.2023

- 09.00 – 13.00 Uhr kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Frau  
 Henning (mit Voranmeldung!)

#### Jeden Mittwoch

- 08.30 – 11.00 Uhr Deutsch – 1. Orientierungskurs  
 (Ukrainehilfe mit academy isc e.V.)  
 09.00 – 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen  
 11.30 – 13.15 Uhr Deutsch – 2. Orientierungskurs  
 (Ukrainehilfe mit academy isc e.V.)  
 13.30 – 15.45 Uhr Smartphonekurs mit Jörg Lorenz

#### Mittwoch, 04.01.2023

- 13.00 – 15.00 Uhr Redaktionssitzung zur Stadtteilzeitung „KaSch“

#### Mittwoch, 25.01./ 22.12.2023

- 14.00 – 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag für alle Jungen und  
 Junggebliebenen

#### Jeden Donnerstag

- 08.30 – 11.30 Uhr individuelle Computernutzung  
 10.00 – 11.00 Uhr Gymnastik im Haus Kraftwerk, Kaßbergstraße 36  
 15.30 – 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“ - Schülernachhilfe

#### Donnerstag, 05.01./ 02.02.2023

- 10.00 – 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

#### Donnerstag, 12.01./ 09.02.2023

- 12.15 – 15.30 Uhr Skatnachmittag

#### Donnerstag, 26.01./ 23.02.2023

- 10.00 – 12.00 Uhr Stadtteilrunde AG Kultur/Soziales  
 14.00 – 16.00 Uhr Sprechzeiten des Rentenberaters Herrn Haupt  
 (mit Voranmeldung!)  
 15.00 – 17.00 Uhr AG Geschichte

#### Jeden Freitag

- 08.30 – 12.00 Uhr Ausflüge in die digitale Welt - IT-Beratung mit  
 Herrn Jörg Lorenz

Anmeldung für unsere Smartphonekurse jederzeit möglich.

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu  
 entrichten.

Wir bitten alle Besucher unser Hygienekonzept zu beachten.

Kurzfristige Änderungen in unserem Haus sind zu beachten.  
 Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum Tel.: 0371/33 50 520

Die neue KaSch-Zeitung erscheint am 23.02.2023  
 (und ist kostenlos im Bürgerzentrum erhältlich)

**Die Redaktion „KaSch“ sowie die Mitarbeiterinnen  
 und Mitarbeiter des Bürgerzentrums  
 wünschen allen Leserinnen und  
 Lesern sowie allen Partnern des Bürgerzentrums  
 frohe Weihnachten und einen guten Rutsch  
 in ein gesundes neues Jahr.**



## Kluge Worte in Einfacher Sprache

Die Stadt lebt durch die Menschen, die darin wohnen und wirken. Und die besitzen ganz eigene Sichtweisen - und haben Einiges zu sagen über ihre Viertel.

Diesmal: Denise Wagner, Anja Hüttner von Wortgut Chemnitz



Grafik: Sylke Lange

*Hand auf Herz: Wie oft haben Sie schon Post vom Amt bekommen? Und Sie öffnen den Brief mit einem mulmigen Gefühl. Sie fragen sich: Werde ich den Text heute verstehen? Werde ich durchschauen, was sie heute von mir wollen? Diese Fragen haben uns beschäftigt im eigenen Alltag. Und wir haben beschlossen: Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Einfache Sprache im Alltag zur Normalität wird. Wir sind Wortgut Chemnitz und wir übersetzen schwere Texte in Einfache Sprache. Jeder soll teilhaben und keiner soll ausgeschlossen werden. Denn Sprache schafft Grenzen, aber Sprache kann auch verbinden. Und wir sind ganz klar fürs Verbinden.*

*Wir arbeiten seit 14 Jahren mit Menschen vom Kaßberg und Schloßberg zusammen, die unsere Bücher lesen und verstehen. Manche haben Schwierigkeiten beim Lesen, andere erlernen gerade unsere Sprache, einige haben nie richtig Schreiben gelernt. Die Gründe sind vielfältig, genauso wie die Lebenswelten der Menschen. Wir suchen die direkte Begegnung mit ihnen. Denn wir schreiben unsere Bücher nicht einfach in einer Blase, wir wollen die Menschen kennenlernen und verstehen. Im Interkulturellen Garten auf dem Kaßberg haben wir einen Ort gefunden, an dem wir mit unseren Lesern gemeinsam schöne Dinge tun. Wir kochen und essen zusammen, wir ernten und trocknen Kräuter, wir sprechen über Ängste und Nöte. Und wir haben viel von unseren Lesern gelernt. Zum Beispiel: Nur, weil eine Frau nicht gut lesen kann, interessiert sie sich trotzdem für Kunst und Literatur. Nur fühlt sie sich immer ausgeschlossen. Wir haben Künstler und Schriftsteller in den Garten eingeladen. Sie haben mit unseren Lesern gemeinsam Kunst gemacht und ihre Arbeit vorgestellt. Danach waren unsere Leser glücklich und wir haben schöne Texte über die Chemnitzer Künstler auf unserer Plattform Wortgut Chemnitz veröffentlicht. Jeder kann dort kostenlos unsere Arbeiten herunterladen. Stadtteilmanagerin Annett Illert war uns dabei immer eine wertvolle Partnerin. Sie hat uns unterstützt und uns Raum im Bürgerzentrum gegeben. Dort sind wir immer willkommen. Ihre Arbeit ist so besonders, dass wir ihr in unserem neuesten Buch „Nicht vom Brot allein“ ein Porträt widmen. Dieses Buch schreiben wir wieder mit unseren Lesern gemeinsam. Wir stellen darin 25 besondere Chemnitzer vor, die im Stillen und im Lauten unsere Stadt mitgestalten. Dieses Buch ist wieder ein Herzensprojekt, mit dem wir die Einfache Sprache und ihre Leser in den Mittelpunkt stellen.*

## Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir

freuen uns auf Ihre Nachrichten., Anregungen und Kritik. Auch, wenn sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur\*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf über [info@buelei39.de](mailto:info@buelei39.de).

## Impressum

**Herausgeber:** Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

**Verantw. Redaktion:** Sarah Hofmann

**Druck:** Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

**Vertrieb:** Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000

**Redaktionsschluss:** 09.12.2022

Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 23.02.2023.

Gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund,  
Freistaat Sachsen und Stadt Chemnitz



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden



**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025



Freistaat  
**SACHSEN**



**BÜRGERZENTRUM**  
LEIPZIGERSTRASSE 39